

Generalraitung des Simon von Wehlen. Verzeichnet sind Ausgaben für Engelbert von Daun, Kanzler des Eb. Dietrich von Köln. NvK leiht ihm 25 fl., welche er an den Prior der Kartause auf dem Beatusberg bei Koblenz zurückzahlen soll.

Notiz (gleichzeitig): BRIXEN, DA, HA 27325 p. 42.

Ern.: Hallauer, NvK und die Visitation 82 (ND 2002, 242).

Item magister Engelbertus¹⁾ cancellarius domini Coloniensis balneavit in castro etc., dedi magistro balneatori²⁾ x gr.

Item 3^a decembris mutuavi eidem magistro Engelberto de iussu domini xxv Rh., quos restituet priori³⁾ in monte sancti Beati prope Confluentia⁴⁾ teste eius recognicione.

¹⁾ Engelbert von Daun, dr. leg., Kanoniker an St. Andreas in Köln; Kanzler des Eb. Dietrich von Köln; vgl. W. Janssen, Die Kanzlei der Erzbischöfe von Köln im Spätmittelalter, in: Landesberrliche Kanzleien im Spätmittelalter. Referate zum VI. Internationalen Kongreß für Diplomatik, Bd. I, München 1984, 167 Anm. 114; RG VI Nr. 1132, 1663; Hallauer, NvK und die Visitation 83 (ND 2002, 242). Seine Anwesenheit an der Kurie ist für 1454 Oktober 23 bezeugt; s. RG VI Nr. 5066.

²⁾ Ein Brixner Badehaus befand sich in der Altenmarktgasse 8. Johannes Dingolfinger kaufte es 1455; vgl. Mader, Brixner Häusergeschichte 167. Zu Dingolfinger s.o. Nr. 4110. Vgl. auch die Belehnung des Wolfgang Mynig mit einem padhaws in Brixen; Nr. 3350.

³⁾ Heinrich Surborn, Prior der Kartause auf dem Beatusberg bei Koblenz.

⁴⁾ Mit dieser Kartause verband NvK eine besonders enge Beziehung. 1448 bestätigte er Güterkäufe; etwa in der Zeit stiftete er 100 fl. und ein Pferd im Wert von 15 fl. für eine Zelle, die möglicherweise für ihn selbst bestimmt war. Vgl. Nr. 756 mit Anm. 2; Meuthen, Cusanus und die Orden 13-16; Tritz, Schätze im Himmel 19, 69, 181-186. Im Testament von 1458 bestimmte er u.a. die Kartäuser zu Visitatoren des Hospitals in Kues; vgl. Kortenkamp, Urkunden 111 Z. 26f. Nr. 57 und künftig AC III 1 zu 1458 Dezember 3.